

Fachdienst 4 - Schule, Bildung und Jugend	Sitzungsteil
Az.:	öffentlich

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Abstimmungsergebnis:
Jugendhilfeausschuss	01.09.2015	

Betreff:

Halbjahresbericht ASD
- Stand 30.06.2015

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung:

Wie in vorausgegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschuss vereinbart, wird aus dem Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes laufend ein Halbjahresbericht vorgelegt. Die vorliegenden Zahlen stellen einen statistischen Vergleich zwischen dem laufenden und dem vergangenen Jahr jeweils zum 30.06. dar.

In den beiliegenden Wertetabellen werden folgende Zahlen dargestellt/ verglichen:

Fallzahlen absolut

Hiermit sind alle Hilfen gemeint, die im Zeitraum 01.01. bis zum Stichtag 30.06. eines Jahres als laufende Hilfen mindestens einen Tag aktiv waren.

Fallzahlenvergleich Juni

Hierunter werden die Fälle dargestellt, die im Juni aktiv gewesen sind.

Inobhutnahmen/ Gefährdungsmeldungen

Fallzahlvergleich zum 30.06. als Halbjahresbilanz.

Kostenaufstellung

Vergleich der Kosten aus 2014 (gesamt) und 2015 (bis zum Stichtag 30.06.2015). Zu beachten ist, dass für 2014 die **IST** Kosten und für 2015 die **SOLL** Kosten dargestellt sind. Dies ist einzig dem Umstand geschuldet, dass die Träger oftmals sehr spät erst Leistungen in Rechnung stellen.

Aus den Darstellungen zu den Fallzahlen fällt auf, dass im laufenden Jahr mehr Hilfen/ Fälle bearbeitet werden (+22), wobei der Vergleich der Juni-Monatsdaten nicht so groß ausfällt. Neben der sicherlich höheren Inanspruchnahme von Leistungen des Jugendamtes ist dies ein Beleg für die höhere Fluktuation bei den Hilfen und für kürzere Hilfebewilligungen.

Im Bereich der Gefährdungsmeldungen ist weiterhin (+35%) ein spürbarer Anstieg festzustellen; dies darf jedoch nicht gleichgestellt werden mit der Annahme, dass es tatsächlich deutlich mehr Kindeswohlgefährdungen gibt. Die Meldung beim örtlichen Jugendamt wird einfach mehr genutzt; die Bevölkerung ist aufmerksamer bzw. sensibler für die Thematik geworden.

Die Zahl der Inobhutnahmen hat sich stabilisiert

Bei den Kosten sind leichte Verschiebungen zwischen den Produktarten erkennbar; in der Gesamtsumme wird in 2015 bei Hochrechnung des Sollstandes (wahrscheinlich) in etwa das Niveau des Vorjahres erreicht. Mit Kenntnisstand vom 30.06.2015 geht die Fachverwaltung davon aus, dass das Jahresergebnis für 2015 im Rahmen der Haushaltsplanungen bleibt.

Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel:

Finanzielle Auswirkungen:Nein Ja **Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren
Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmerers:**

Esser
Stellv. Fachdienstleiter

Brunken
Fachdienstleiter

Solbach
Bürgermeister